

der APO steht die qualitative und quantitative Erfüllung des Planes, Das war und bleibt richtig, denn die Grundlage der Leitungsarbeit, der Parteiarbeit überhaupt ist der Volkswirtschaftsplan, Und der Plan ist die Grundlage für die Konzeption der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation. Beides muß eine Einheit bilden. Die politisch-ideologische Arbeit ist darauf gerichtet, das sozialistische Bewußtsein der Menschen weiterzuentwickeln, damit sie aus innerer Überzeugung um maximale Ergebnisse in der Produktion kämpfen. Dabei darf man auch in den Grundorganisationen nicht nur das Heute sehen, man muß auch hier auf Sicht arbeiten, ohne sich die Möglichkeit zu verbauen, neu auftauchende Fragen in den Plan der politischen Massenarbeit aufzunehmen. Inhalt, Methoden und Formen der politischen Massenarbeit für bestimmte Zeiträume und Ziele sollten in dieser Konzeption enthalten sein.

Die Leitungen der Betriebsparteiorganisationen müssen also für ihre APO eine systematische Hilfe sichern, damit die Mitgliederversammlungen gründlich vorbereitet und regelmäßig durchgeführt werden. Sie sollten in bestimmten Zeitabständen einschätzen, ob diese Parteiversammlungen der Forderung gerecht werden, Schule der Parteierziehung zu sein. Und sie sollten prüfen, ob die „Hinweise“, die sie den Sekretären der APO für die ideologisch-politische Arbeit, für die Vorbereitung von Mitgliederversammlungen geben, auch genügen. Der Parteisekretär der APO 5 in der MAFA sagte uns: „Aus den Anleitungen der APO-Sekretäre nimmt sich eben jeder heraus, was er denkt.“

Wie formal die Anleitung übergeordneter Parteiorgane für die Durchführung von Mitgliederversammlungen sein kann, mag folgendes Beispiel zeigen: Die Kreisleitung Dessau stellte ihren Grundorganisationen die Aufgabe, in der Mitgliederversammlung im September den Freundschaftsvertrag mit der Sowjetunion, die Weiterführung des Wettbewerbs zum 15. Jahrestag in Verbindung mit der Ausarbeitung optimaler Pläne für 1965 und der Perspektive bis 1970, die Auswertung des Parteilehrjahres 1963/64 und die Vorbereitung des Parteilehrjahres 1964/65 zu behandeln und außerdem noch zur Pressewerbung Stellung zu nehmen. Das ist natürlich von einer wissenschaftlichen Leitungstätigkeit weit entfernt und bestenfalls dazu angetan, daß die solcherart „angeleiteten“ Grundorganisationen die Anleitung der übergeordneten Parteiorgane nicht allzu ernst neh-

men. Selbstverständlich mußte die Kreisleitung Dessau diese Art der „Anleitung“ korrigieren.

Es geht also um den politisch-ideologischen und organisatorischen Kampf der Partei zur Lösung der wirtschaftlichen Aufgaben, nicht darum, Fragen der unmittelbaren Leitung und Organisation der Produktion auf den Tisch der Parteiorganisation zu ziehen, was oftmals aus verständlicher Sorge der Genossen um die Erfüllung der Produktionsaufgaben geschieht. So erhielt die APO 11 von der Leitung der BPO der MAFA Halle den Auftrag, eine Art wissenschaftlich-technischer Konzeption über die Verbesserung der Schweißtechnik auszuarbeiten. Das aber kann, so meinen wir, nicht Aufgabe der APO sein, sondern die von Wirtschaftsfunktionären, die der Werkdirektor beauftragen muß. Die APO-Leitung kann und soll parteimäßig die Durchführung kontrollieren, die Notwendigkeit und Bedeutung dieser Aufgabe politisch erklären usw.

Die Büros für Industrie und Bauwesen in den Bezirks- und Kreisleitungen, die verantwortlich sind für die Entwicklung des politischen Lebens der ihnen unterstellten Grundorganisationen, sollten prüfen, ob sie bei der Anleitung der Parteileitungen und Parteisekretäre nicht oftmals zu einseitig auf die Lösung der ökonomischen Aufgaben orientieren und dabei die politisch-ideologische Erziehung der Parteimitglieder und das innerparteiliche Leben vernachlässigen. Sie sollten sich die Frage vorlegen, ob sie in der Anleitung der ihnen unterstellten Grundorganisationen immer genügend darauf achten, daß die Parteiorganisationen vor allem für die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Menschen verantwortlich sind, daß die ökonomischen Aufgaben dann um so besser gelöst werden, je überzeugender die Parteiorganisationen die ökonomischen und politischen Aufgaben den Werktätigen zu erklären vermögen.

Wenn alle Parteiorganisationen die hier aufgeworfenen Fragen berücksichtigen, dann werden die nächsten Mitgliederversammlungen, in denen über die Sicherung der Planerfüllung 1964 und den kontinuierlichen Plananlauf 1965, über die Ausarbeitung des Perspektivplanes gesprochen wird, ihre Aufgaben besser erfüllen, dann werden sich die Mitgliederversammlungen der Partei besser unterscheiden von Produktionsberatungen, sie werden lebhafter, interessanter, sie werden zu wirklichen Schulen der politisch-ideologischen Erziehung aller Mitglieder und Kandidaten.